

Plan der Initiative sieht 35 Plätze vor

Gauting – Die Initiative „Rettet das Schlosscafé“ hat einen Plan erarbeitet, wie im Nordteil der Remise ein neues Café entstehen könnte. Architekt Christian Hadlich hat diesen am Sonntag Vertretern des Gemeinderates vorgestellt. Der Entwurf berücksichtigt bereits die Einwürfe des Landesamtes für Denkmalschutz (wir berichteten).

Ein Café mit 35 Sitzplätzen nebst Toilettenanlagen und Betriebsraum im darüberliegenden Geschoss würde ohne Eingriff ins historische Mauerwerk untergebracht – auf 20 Prozent der Nutzfläche der Remise. Er habe versucht, das Café innerhalb des Baukörpers unterzubringen, erläuterte der Architekt. Er plant mit einer Glasfront zum Park mit Blick auf die Würm. Den Gemeinderäten habe er auch erste Kostenberechnungen genannt.

Statt eines Schnellschusses wie bei der Verlängerung des Mietvertrages des Schlosses vor Weihnachten fordere die Initiative eine „Überlegungsfrist“, sagte Heidi Köbele. Alle Beteiligten sollten sich an

einen Tisch setzen. Damit der Betrieb des Fördervereins Remise parallel zum Café laufen kann, müssten beide Einrichtungen sauber getrennt werden, betonte sie. Auf der Grundlage des Entwurfs sei ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Beim Treffen mit den Gemeinderäten habe Jürgen Schade, Sprecher der Initiative, dafür plädiert, die zehnjährige Verlängerung des Überlassungsvertrages für die Remise zu vertagen. Heute steht das Thema auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses.

„Wir werden das alles beraten“, erklärte Bürgermeisterin Brigitte Servatius. Die Entscheidung über die Vertragsverlängerung falle aber erst im Gemeinderat am 17. März. Grundproblem sei die Finanzierung. Die Gemeindeordnung lasse nicht zu, dass die Kommune eine Privatinitiative für ein Café unterstützt.

Unterdessen übergab Schade der Rathauschefin weitere 1000 Unterschriften. Damit haben 3288 Gautinger das Begehren unterschrieben. cc